

Verlag von **A. Dölter**
in Emmendingen.

[32730]

Bum 2. September.

Soeben erschien in 2. Auflage:

Das
Rote Kreuz
im weißen Felde

oder

die Genfer Konvention und ihre Geschichte

von

E. Mager,

Seminar- Zeichenoberlehrer.

Erste Ausführung

des Antrags VIII der vierten intern. Konferenz der Vereine vom roten Kreuz in Karlsruhe 1887, wonach auch der Jugend, den die Schule besuchenden Kindern die Satzungen des Genfer Vertrages bekannt gemacht werden sollen.

80. 25 J. Partierpreise: 25 Expl. 5 M.;
50 Expl. 8 M.; 100 Expl. 12 M.;
500 Expl. 48 M.

Buchhändlerpreis: 17 J., 11/10 Expl.
1 M. 60 J.; 25 Expl. 3 M. 50 J.;
50 Expl. 6 M. 50 J.; 100 Expl. 10 M.;
500 Expl. 40 M.

Die vorstehende Schrift eignet sich in vorzüglicher Weise zur allgemeinen Verteilung an die Schüler an patriotischen Festtagen — namentlich am 2. September — und dürfte an jedem Plaze bei einiger Verwendung von selten der Herren Sortimenten sich Partie-Absatz erreichen lassen.

Machen Sie in mündlicher oder schriftlicher Form die Schulvorstände bzw. Gemeindevorstände auf diese Schrift aufmerksam und bringen Sie die Verteilung in Anregung, der Erfolg dürfte nirgends fehlen.

Ich verweise noch auf nachstehende Zuschriften, aus welchen Sie zweifellos den hohen ethischen und patriotischen Wert der Schrift erkennen werden:

Großh.

Geheimes Kabinett.

Karlsruhe, den 2. Januar 1893.

Dem Herrn Seminar- Zeichenoberlehrer E. Mager beehrt sich das Großh. Geheime Kabinett zur Kenntnis zu bringen, daß die übersandte Broschüre „Das rote Kreuz“ seiner königlichen Hoheit dem Großherzog vorgelegt wurde. Seine königl. Hoheit haben mit Teilnahme von dieser Ausführung des Antrags VIII der 4. intern. Konferenz der Vereine vom roten Kreuz in Karlsruhe 1887 Kenntnis genommen und lassen dem Herrn Einsender für diese Vorlage den verbindlichsten Dank, sowie Höchstherrliche Anerkennung aussprechen. gez. v. Babo.

Correspondenz

J. K. H. der reg. Großherzogin
von Baden.

Karlsruhe, den 12. Januar 1893.

Euer Wohlgeboren

beehre ich mich im Allerhöchsten Auftrage Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Höchstherrlicher herzlichsten Dank für die gefällige Einsendung der Schrift über „das rote Kreuz“ ergebenst auszusprechen. Allerhöchst dieselben haben mit besonderer Teilnahme von diesen Ausführungen, welche einem entschiedenen Bedürfnisse entsprechen, Kenntnis genommen und werden für die Verbreitung der Schrift Sorge tragen lassen.

gez. N. v. Schelius,
Kabinettsrat.

Auf Ihr an Herzogliches Staatsministerium hierselbst gerichtetes Gesuch vom 6. v. Mts., betreffend die in Ihrem Verlage erschienene Schrift unter dem Titel: „Mager, Das rote Kreuz im weißen Felde“, befehlen wir Sie im Auftrage des Herzoglichen Staatsministeriums dahin, daß wir nicht unterlassen werden, die diesseitigen Schulvorstände auf diese Schrift in empfehlender Weise aufmerksam zu machen.

Deßau, den 2. Mai 1893.

Herzoglich Anhaltische Regierung,
Abteilung für das Schulwesen.

gez. Dr. Krüger.

Seine I. und I. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Karl Ludwig hat die vom Seminar- Zeichenoberlehrer E. Mager herausgegebene Druckschrift: „Das rote Kreuz“ huldvollst entgegenzunehmen, und mit lebhaftem Interesse, sowie mit vollster Anerkennung der humanitären und patriotischen Tendenz dieses Wertes zur höchsten Kenntnis zu nehmen geruht
Wien, 15. Juni 1893.

Im höchsten Auftrage:

gez. Geißberg.

Ins Schulverordnungsblatt ist aufzunehmen: Auf nachstehende Veröffentlichung wird, als geeignet zur Anschaffung für die Bibliotheken der Volksschulen, empfehlend aufmerksam gemacht: „Das rote Kreuz im weißen Felde oder die Genfer Konvention und ihre Geschichte“ von E. Mager.
Karlsruhe, den 19. April 1893.

Großherzoglicher Oberschulrat.

gez. Joss.

Im Verlage von Albert Dölter in Emmendingen ist ein Werkchen von E. Mager erschienen, welches unter dem Titel: „Das rote Kreuz im weißen Felde“ das Wesen, die Zwecke und Ziele der segensreich wirkenden „Konvention vom roten Kreuz“ in den weiteren Schichten der Bevölkerung bekannt machen will.

Da es wünschenswert ist, daß die Grundsätze der Genfer Konvention schon den Kindern, namentlich den größeren Schülern zur eigenen Belehrung und auch zur Mitteilung an die Angehörigen zu Hause bekannt werden, empfehlen wir den Ortsschulbehörden, das Werkchen sowohl für die Schülerbibliotheken als auch zur Verteilung an die oberen Klassen bei passender Gelegenheit anzuschaffen.

Oberkirch, den 28. April 1893.

Großh. Bezirksamt: Schellenberg.

Berehrlicher Verlagsbuchhandlung Albert Dölter in Emmendingen teilen wir ergebenst mit, daß wir unterm heutigen den Ortsschulbehörden des diesseitigen Amtsbezirks die Anschaffung des in Ihrem Verlage erschienenen Schriftchens „Das rote Kreuz im weißen Felde“ für die Schülerbibliotheken bzw. zur Verteilung unter die Schüler empfohlen haben.

Offenburg, 22. April 1893.

Großh. Bad. Bezirksamt: gez. Föhrenbach.

Humoristische Novität.

[32361]

Soeben erschien:

Frau Wurzl
vom Viktualienmarkt.

Gesammelte Briefe

an die „Münchener Neuesten Nachrichten“,
herausgegeben von

Benno Rauchenegger.

Broschiert 1 M. ord., 75 J. bar; 11/10
in einem Bezug 7 M. bar, gebunden
1 M. 50 J. ord., 1 M. 15 J. bar; 11/10
in einem Bezug 11 M. bar.

Nachträgliches Zusammenziehen und Ergänzungen der Partie gestatten wir nicht.

Mit der „Frau Wurzl“, dem gelungenen Seitenstück zu dem bekannten „Herrn Rudsmaier“, bieten wir Ihnen einen Zugartitel ersten Ranges. Dem großen Publikum ist die Frau Wurzl seit länger als Jahresfrist durch die „Münchener Neuesten Nachrichten“ vorgestellt und ihre zahlreichen Verehrer sind gewohnt, allwöchentlich einen Brief dieser Dame in den Spalten der „Münchener Neuesten Nachrichten“ abgedruckt zu finden.

Von demselben Verfasser erschienen früher und sind in vielen Tausenden verbreitet:

Münchener Skizzen.

Humoristische Schilderungen

aus dem Volksleben Isar-Athens.

2 Bändchen.

Broschiert à 1 M., geb. à 1 M. 50 J. ord.

Bezugsbedingungen dieselben wie bei
„Frau Wurzl“.

Allerhand G'schicht'n.

Ernstes und Heiteres

aus dem Volksleben in den bayerischen
Bergen und in Städten.

Brosch. 1 M. 50 J. ord., 1 M. 10 J. bar.
11/10 in einem Bezug 10 M. bar, ge-
bunden 2 M. ord., 1 M. 50 J. bar; 11/10
in einem Bezug 14 M. 50 J. bar.

Wir liefern nur gegen bar; Auslieferung
in Leipzig.

München, 12. August 1893.

Kuorr & Girth,

Buch- und Kunstdruckerei,

Verlag der „Münchener Neuesten Nachrichten“.